

## Großstadt-Ostern

---

# Vergißmeinnicht

Illustrierte Zeitschrift  
der Mariannhiller Mission

Nr. 4      April 1928      46. Jahrgang

## Großstadt-Ostern

Die hohen Häuser liegen starr und stumm  
In dieses Ostermorgens früher Stunde.  
Noch legt kein Ahnen von der frohen Kunde  
Den grauerwohnten hellen Schleier um.

Was ist für sie der Auferstehungsang?  
Was Osterjubil, helles Glockenläuten?  
Was soll in diesem Steinmeer noch bedeuten  
Der Glaube an des Heilands Kreuzesgang?

Herr! Gehst Du selbst nicht durch der Straßen Reih'n,  
Um all die toten Seelen aufzuwecken,  
So werden Nacht und Finsternis sie decken,  
Es wird verdunkelt Deines Lichtes Schein.

Du aber bist der Herr der Ewigkeit.  
Und klopfst Du heimlich nur an alle Türen,  
So werden die Verirrten Sehnsucht spüren  
Nach Deines Friedens stiller Seligkeit.

Und aus dem Häusermeer der Riesenstadt  
Strömt Dir ein heilig Gloria entgegen.  
Ach Herr — ach sende Deinen Gottesseggen,  
Auf daß sie doch ein selig Ostern hat.

Else Budnowski